



Pressemitteilung

16.03.2007

Mit Gesprächsfähigkeit und Sachkenntnis zum Debattensieg

Julien Bianchetti aus Kirchheim/Teck und Marcus Weiler aus Bopfingen gewinnen beim Landesfinale von *Jugend debattiert* in Baden-Württemberg

Stuttgart, 16. 3. 2007. Julien Bianchetti und Marcus Weiler sind die Sieger des Landeswettbewerbs *Jugend debattiert* 2007 in Baden-Württemberg. Bei einem spannenden rhetorischen Schlagabtausch im Plenarsaal des Landtages in Stuttgart überzeugten die jugendlichen Rednerinnen und Redner ihre interessierten Zuhörer mit treffenden Argumenten. Der 14jährige Julien Bianchetti ist Schüler der Freihof-Realschule in Kirchheim/Teck, der 17jährige Marcus Weiler kommt vom Ostalb-Gymnasium in Bopfingen. Auf mehreren Ebenen hatten sich die beiden Landessieger gegen ihre Mitstreiter durchgesetzt und vertreten das Land Baden-Württemberg gemeinsam mit den Zweitplatzierten beim Bundesentscheid *Jugend debattiert* im Juni in Berlin. Bundespräsident Horst Köhler, Schirmherr des Projekts, wird dann den überzeugendsten Rednern die Siegerurkunden persönlich überreichen.

Im laufenden Schuljahr beteiligten sich rund 9.000 Schüler ab der Klasse 8 am Landeswettbewerb *Jugend debattiert* in Baden-Württemberg. Der Wettbewerb, der in diesem Jahr zum fünften Mal durchgeführt wurde, ist ein Projekt der Robert Bosch Stiftung und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg sowie dem Südwestrundfunk mit dem Sender DASDING. Ingrid Hamm, Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung lobte: „Kompetenz in der Sache und die Fähigkeit, dies überzeugend sprachlich auszudrücken machen stark, in jeder Auseinandersetzung. Die Preisträger zeigen beides auf beeindruckend hohem Niveau. Wir hoffen, dass sie ihr Können noch in vielen Debatten zum Einsatz bringen. Denn die Qualität von gesellschaftlichen Entscheidungen wird von der Qualität der Argumentation bestimmt.“

Rund 250 Gäste verfolgten im Plenarsaal des Landtages in Stuttgart faire und spannende Streitgespräche der acht jugendlichen Rednerinnen und Redner, die zum fünften Landesfinale von *Jugend debattiert* angetreten waren. Kultusstaatssekretär Georg Wacker MdL überreichte die Siegesurkunden. Er gratulierte den Gewinnern und würdigte das hohe Niveau der Redebeiträge. Wacker bezeichnete den Wettbewerb als wegweisendes Projekt. „Debattieren stärkt die analytische Kompetenz, schult die Ausdrucksweise und fördert die Fähigkeit zum sicheren Auftreten“, so Wacker.

„Sollen in Baden-Württemberg Haupt- und Realschulen zu Mittelschulen zusammengeführt werden?“, lautete das Thema, über das die vier Finalisten der Klassen 8 bis 10 engagiert debattierten. Julien Bianchetti setzte sich in der Endrunde gegenüber Iris Hirschburger vom Karl-von-Frisch-Gymnasium in Dusslingen (2. Platz), Mara Kühnle vom Salier-Gymnasium in Waiblingen (3. Platz) und Emanuel Stützner vom Gymnasium Hechingen (4. Platz) durch.



In der Jahrgangsstufe 11-13 überzeugte Marcus Weiler vor Georg Lorenz vom Eberhard-Ludwigs-Gymnasium in Stuttgart (2. Platz), Patrick Novinsky vom Gymnasium Liebfrauenschule in Sigmaringen (3. Platz) und Philipp Lamparter vom Albert-Einstein-Gymnasium in Reutlingen (4. Platz). „Sollen in parlamentarischen Fraktionen Jugendquoten eingeführt werden?“, lautete das Thema, zu dem die Oberstufenschüler ihr Pro und Contra gekonnt und engagiert einbrachten.

Jugend debattiert will zum qualifizierten Mitreden und Mitgestalten in der Demokratie ausbilden. Das Projekt fördert die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Gesellschaft. Durch das Trainieren von Rede und Gegenrede gewinnen die Jugendlichen Selbstbewusstsein. Neben der Stärkung der rhetorischen Fertigkeiten der Schüler fördert das Debattieren dadurch auch die Persönlichkeitsbildung.

Der Schülerwettbewerb folgt klaren Regeln. Debattiert wird jeweils zu viert über praktische Fragen. Jeder hat zu Beginn zwei Minuten ungestörte Redezeit. Anschließend folgen zwölf Minuten Freie Aussprache. Für das Schlusswort steht jedem Teilnehmer eine Minute zur Verfügung. Dabei darf er seine Meinung auch ändern. Eine Jury bewertet Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft der Schüler.

Jugend debattiert begann auf Initiative und unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Johannes Rau im November 2002. Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung führt den Wettbewerb bundesweit durch. Gefördert wird das Gesamtprojekt gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung, der Stiftung Mercator und der Heinz Nixdorf Stiftung. Die 16 Kultusministerien leisten einen substanziellen Beitrag. Auch die Kultusministerkonferenz tritt fördernd auf.

Nähere Informationen sind im Internet zum Herunterladen verfügbar: www.jugend-debattiert.ghst.de

Kontakt:

Markus Bissinger
Pressearbeit
Bundeswettbewerb *Jugend debattiert*
Tel: 0163-8184956
m.bissinger@t-online.de